

Pflege „Was kann der Patient tun?“

Minischrauben sind Teil der kieferorthopädischen Apparatur, und werden in der Regel nicht als Einzelteil wahrgenommen. Dennoch sollte dieser Form der Verankerungstechnik besondere Aufmerksamkeit gelten.

Manipulationen an der Minischraube sind unbedingt zu vermeiden. Berührungen mit dem Finger oder „ständige Kontrolle“ mit der Zunge können ebenfalls zur Lockerung führen.

Einwandfreie und zweckdienliche Mundhygiene ist eine wesentliche Voraussetzung, das gesetzte Behandlungsziel schnell und sicher zu erreichen.

Rotierende, elektrische Zahnbürsten sollten nicht zur Reinigung und Pflege von Minischrauben und dazu gehörigen Apparaturen verwendet werden.

Jeder Patient wird bei Beginn der Behandlung über die Besonderheiten im Umgang mit Minischrauben aufgeklärt.



Kosten

Durch den Einsatz von Minischrauben erhöhen sich die Kosten einer kieferorthopädischen Behandlung praktisch nicht, weil durch den Einsatz von Minischrauben andere, durchaus aufwendigere Methoden eingespart werden. Sicher ist, dass Minischrauben Behandlungszeiten deutlich verkürzen können.

Ihr Kieferorthopäde wird vor Beginn der Behandlung einen Heil- und Kostenplan erstellen, in welchem Kosten für den Schraubeneinsatz enthalten sind, wenn der Einsatz von Anfang an geplant ist.

Ihr Zahnmediziner berät Sie gerne weiter.

Praxisstempel

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 · 57080 Siegen
Tel. 0271 - 31 460-0 · Fax 0271 - 31 460-80
info@promedia-med.de · www.promedia-med.de



Minischrauben für die kieferorthopädische Verankerung

Eine neue praktisch unsichtbare Methode für viele Verankerungsaufgaben, sowohl für jugendliche als auch erwachsene KfO-Patienten.



Bilder Seite 1/4/15: ©Sergej Babunsk - Fotolia.com · ©Igor Mojca - Fotolia.com · ©gabrielphotos - Fotolia.com (02.2015)

Verankerung in der Kieferorthopädie

Immer dann, wenn Zähne oder Zahngruppen kieferorthopädisch bewegt werden sollen oder müssen, braucht man „Verankerung“.

Sichere Verankerung darf durchaus als einer der schwierigsten Faktoren in der kieferorthopädischen Arbeit angesehen werden.

Als Verankerungspunkte nutzt die Kieferorthopädie viele Möglichkeiten. Es können andere Zähne, (die nicht bewegt werden sollen), genauso genutzt werden, wie aufwendige Apparaturen z.B. Headgear, Gesichtsmaske.

Klammern oder andere Apparaturen wirken naturgemäß nur dann, wenn sie auch getragen werden. Oft sind diese Hilfsmittel optisch nicht ansprechend und können das Sprechen oder die Nahrungsaufnahme behindern.

Seit mehr als 10 Jahren steht Ihrer behandelnden Kieferorthopädischen Praxis mit Minischrauben ein ideales Hilfsmittel zur Verfügung. Es sind neue, patientenfreundliche Behandlungsmethoden entstanden, die einen festen Platz in der modernen Kieferorthopädie gefunden haben.



Einstellung eines retinierten Eckzahnes durch eine Minischraube und Elastik-Kette.

Minischrauben – die praktische Lösung vieler Verankerungsaufgaben

Mit den Möglichkeiten der kieferorthopädischen Minischrauben lassen sich viele Verankerungsaufgaben sehr elegant und sicher lösen.

Eine Minischraube wird als fester Punkt verstanden, an welchem das kieferorthopädische Hilfsmittel, das die Zahnbewegung hervorrufen soll, sicher befestigt werden kann.

Kieferorthopädische Minischrauben können im Gegensatz zu dentalen Implantaten sofort belastet werden. Das heißt, dass die geplante kieferorthopädische Behandlung unverzüglich, nach dem Einsetzen der Minischraube beginnen kann.



OrthoLox Schraube in Originalgröße 2,2 x 10 mm

Komplette Apparatur auf OrthoLox Minischrauben zur beidseitigen Distalisation



Quelle: DDr. Silvia Stille, Wien

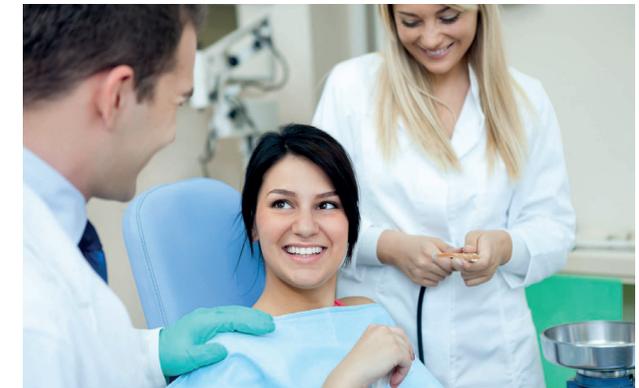
Die Titanlegierung (Ti-6Al 4V), die seit vielen Jahren erfolgreich in der Implantologie eingesetzt wird, ist sicher und wird allen Anforderungen in der Kieferorthopädie gerecht.

Minischrauben sind auf die in der Kieferorthopädie bekannten Hilfsmittel und die Einsatzregion, wie Gaumen oder wangenseitigen Einsatz abgestimmt. Es können Zugfedern, Elastikbänder und Gummiringe eingesetzt werden. Auch die Verwendung von Bögen oder Teilbögen sowie vorgefertigten Apparaturen ist möglich.

Kleiner Vorgang – große Wirkung

Da das Einsetzen der Schraube, in der Regel ohne Schnitt, schmerzfrei unter örtlicher Betäubung stattfindet, kommt den Minischrauben auch zur Unterstützung anderer Methoden, z. B. Lingualtechniken, immer größere Bedeutung zu.

Auch die Tatsache, dass Minischrauben an praktisch allen Orten, die über ein ausreichendes Knochenangebot verfügen, eingesetzt werden können, macht die Methode so interessant. Die einmal eingesetzte Minischraube erledigt ihre Aufgabe (24 Stunden pro Tag), ohne weiteres Zutun des Patienten.



Ein weiterer wichtiger Einsatzbereich ist das Aufrichten und Einstellen einzelner Zähne als Vorbereitung auf eine prothetische Versorgung.

Ihr Kieferorthopäde entscheidet ob Minischrauben in der KFO-Praxis gesetzt werden, oder durch einen MKG-Chirurgen, Oralchirurgen oder Zahnarzt.